

wehr.di



**Heute Fracht,
morgen Brief,
übermorgen ALLE!**

Tausende ZustellerInnen und die Beschäftigten in den Paketzentren beteiligten sich an den Warnstreiks der letzten Tage und zeigten der Post AG die rote Karte.

Trotz Sturm und Regen machten sich am 2. April über 250 streikende Kolleginnen und Kollegen aus ganz Südbaden auf den Weg durch Freiburgs Innenstadt um allen zu zeigen, was der Postvorstand mit seinen Beschäftigten so treibt. Auch die Kolleginnen und Kollegen aus dem Frachtzentrum und Fahrer aus der Abteilung Verkehr reihten sich dann am 16. und 17. April in den Kreis der Streikenden und zeigten Flagge.

Was wurde nicht alles unternommen, um die Beschäftigten davon abzuhalten, an den ver.di Warnstreiks teilzunehmen!

In jedem Arbeitsbereich wurden pünktlich zum 1. April 2015 Tausende Großbildschirme installiert, die verkünden „Wir lieben Tarifverträge“. Wie verlogen das ist, kann jede/r selbst nachprüfen.

Im Paketzentrum werden inzwischen über 50 LeiharbeiterInnen beschäftigt. Natürlich 100% Tarifvertrag. Und natürlich gegen die Zustimmung des Betriebsrates. „Wir lieben Mitbestimmung“ geht es noch verlogener? Trotz Gerichtsurteilen und Tarifverträgen, die den Einsatz von Leiharbeitern als Streikbrecher ausdrücklich verbieten, waren während des Streiks im Paketzentrum dort ausreichend Kräfte aus Leiharbeitsfirmen zu finden. Was juckt's die Post??



Noch nie wurden so viel Führungskräfte vor den Türen der ZSPs, ZB und ÜPs getroffen, wie am Tage des Streiks. Höchstgebot für ein Tag Arbeit statt ein Tag Streik waren Schokohasen in Müllheim. Hierfür verleiht wehr.di doch gerne die blecherne Zitrone.



**Sonderangebot
vom 02.04.2015**

ver.di

In den letzten Jahren wurde der Filialdienst und auch der Fahrdienst „outsourced“, das bedeutet die Abgabe von Unternehmensaufgaben und -strukturen an externe oder interne Dienstleister. Es ist eine spezielle Form des Fremdbezugs von bisher intern erbrachter Leistung. Die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten dort, ist den Damen und Herren in Bonn schlicht egal.

Postmanager lieben Tarifverträge, wenn sie nur schlecht genug sind! Und deshalb wurde nun auch die Delivery GmbH gegründet.

Der Niederlassungsleiter Zeger schreibt in der aktuellen Premium Post :

„Ver.di will eine Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit von 38,5 auf 36 Stunden durchsetzen! - Dies stellt eine für uns nicht zu stemmende wirtschaftliche Belastung dar! Damit wären wir sofort in der Situation, dass wir keine Zukunftsinvestitionen tätigen können! Das ist der absolut falsche Ansatz!“

Was Zeger verschweigt - und da ist er nicht anders als die Damen und Herren aus Bonn – ist, worum es tatsächlich geht: Die Gewinne sollen erhöht werden, und dafür sollen die Personalkosten sinken. Nebenbei bemerkt: Nicht ver.di forderte eine Lohnerhöhung um 21% für den Vorstandsvorsitzenden Dr. Appel der DP AG im letzten Jahr auf nunmehr 9,6 Millionen Euro...



Liebe Kolleginnen und Kollegen, wie oft wollt Ihr noch belogen werden?

Was man in Bonn über diejenigen denkt, die sich nicht an den Streikmaßnahmen beteiligt haben, hat Obersparmeister Brinks in seiner Freitagsmail an die Führungskräfte so ausgedrückt:

„Ich möchte mich ganz besonders und mit hohem Respekt bei den weit mehr als 100.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Helferinnen und Helfern bedanken, die uns hier so vorbildlich mit riesigem Engagement und „gelbem“ Herzblut dabei unterstützt haben, dass unsere Kunden die Auswirkungen dieser Streiks nicht gespürt haben und wir einmal mehr die Leistungsstärke unserer Post vor allem aber von uns allen unter Beweis gestellt haben!“

Nun hatte ver.di allerdings zunächst gar nicht alle Beschäftigten in der Zustellung zum Warnstreik aufgerufen. Aber all denjenigen, die sich wovon auch immer abhalten ließen, sich am Streik zu beteiligen, möchten wir sagen:

Wenn wir jetzt dem Postvorstand nicht die rote Karte zeigen, gibt's es kein Halten mehr für ihn.

Niemand anderes als wir sind seine Grenzen!!

In den kommenden Tagen gehen die Aktionen weiter und Solidarität ist unsere Stärke. Sei auch Du dabei!

**Sie lügen wie gedruckt
Wir drucken wie sie lügen.**

wehr.di



LabourNet.de Germany

ver.di